



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäuml-Özgent
Frau Hildegard Brinkforth-Kemper
Herr Dirk Eikmeyer
Frau Gisela Weitkamp
Herr Matthias Wesselmann

Sachkundige Bürger

Herr Dr. Friedhelm Höfener
Herr Dirk Postruschnik
Frau Gabriele Sarter
Herr Michael Schultze
Frau Mechthild Volpert-Bertling

Sachkundige Einwohner

Frau Brigitta Tusch-Hülsken (Stift Tilbeck)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)
Herr Dr. Torsten Habel (Ltd. Gesamtschuldirektor)
Herr Dieter Hieke (Münsterlandschule)
Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Protokollführer

Frau Margret Krotoszynski

von der Verwaltung

Frau Andrea Böcker
Frau Monika Böse

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Einwohner

Herr Dieter Menke (Gemeindefortschritt)
Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)
Frau Christina Teetz (Gemeindeelternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzende Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 24.09.2013 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Frau Böse berichtet im Auftrag von Bürgermeister Gromöller wie folgt:

TOP 3.1

Internationales Cafe Inca

Am 08.11.2013 hat das internationale Cafe INCA mit einem internationalen Trommelworkshop in der Musikschule seine diesjährige Projektarbeit abgeschlossen. Insgesamt wurden von den vier ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Karin Funcke, Helena Schmitz, Majda Mchiche und Helen Strohmer unter der fachlichen Begleitung von Martina Edelkamp vier verschiedene Angebote vorbereitet und durchgeführt, um die Integration der in Havixbeck lebenden Mitgranten und Migrantinnen im gemeinsamen Tun zu unterstützen.

So fand im April ein Frühlingsnachmittag mit Waffeleßen im Haus Sudhues statt, eine Wanderung mit internationalem Picknick wurde im Mai organisiert. Anfang Oktober machte sich eine Gruppe auf, um das Stadtmuseum in Münster zu besuchen. Den Abschluss bildete dann im November der vorgenannte Trommelworkshop in der Havixbecker Musikschule.

Alle Angebote wurden gerne angenommen und waren sehr gut besucht. Auch für das kommende Jahr gibt es Ideen und Wünsche aus den Reihen der bei uns lebenden ausländischen Familien, die mit Unterstützung des INCA-Teams weiterentwickelt und umgesetzt werden.

TOP 3.2 Bibliotheksverbund

Im Frühjahr dieses Jahres ist aufgrund eines Antrages der CDU-Fraktion ein Prozess zur Schaffung eines Bibliotheksverbundes initiiert worden. Erste Gespräche sind noch Ende des alten Jahres zwischen Vertretern der politischen Gemeinde und der Kirchengemeinde St. Dionysius St. Georg als Trägerinnen der Schul- und Gemeindebibliothek sowie der Kath. öffentlichen Bücherei geführt worden. Hieran beteiligt waren auch die Leiterinnen beider Einrichtungen sowie je eine Vertreterin der Bezirksregierung Münster und des Bistums Münster.

Im Verlauf des Sommers sind zwei weitere Gespräche geführt worden, deren wesentliche Inhalte ich im Folgenden wiedergebe:

Gespräch am 11.08.2013 (Teilnehmerinnen: Frau Herbstmann vom Bistum Münster, Frau Hüttenrauch von der Bezirksregierung, Frau Wessels von der KÖB und Frau Meinke von der Schul- und Gemeindebibliothek (SchGB)).

Folgende Punkte wurden erörtert:

1. Die Bibliotheken gestalten einen gemeinsamen Flyer mit Kontaktdaten, Öffnungszeiten und kurzer Beschreibung der jeweiligen Schwerpunkte. Die KÖB Hohenholte wird dazu eingeladen, sich ebenfalls gemeinsam zu präsentieren.
2. Ohne bisherige Absprachen haben sich bereits einige sinnvolle Bestandsschwerpunkte ergeben:
 - a. KÖB: Zeitschriften und Spiele
 - b. SchGB: größerer Sachbuchbereich für alle Altersgruppen, Lerncenter, DVDs für alle Altersgruppen, auch Sach-DVDs, CD-ROMsEvtl. ergeben sich weitere Aufteilungen. Grundsätzlich sind Familien die Hauptzielgruppe beider Einrichtungen. Die SchGB kombiniert den schulbibliothekarischen Auftrag.
3. Beide Einrichtungen starten möglichst im Lauf des kommenden Schuljahres gemeinsam das **Leseförderprogramm** „bibfit“ für den vorschulischen Bereich. „bibfit“ wird von beiden Büchereien eingesetzt, um im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten möglichst viele Kindergartengruppen beteiligen zu können. <http://www.borromaeusverein.de/category/cat/bibfit/>
4. Die Aufstellungen der Sachliteratur wird angeglichen. Die KÖB hat in einem verkleinerten Maßstab bereits die benutzerorientierte Aufstellung realisiert, die die SchGB gerne einrichten möchte. Die SchGB wird die großen Übergruppen dieser Aufstellung übernehmen (z.B. Kochen und Backen), diese aber in weitere Untergruppen unterteilen. Für die Leser wird das Auffinden von Sachbüchern erleichtert.
5. Benutzungsgebühren wird die KÖB keinesfalls erheben. Die Bibliotheken möchten gleiche Konditionen für die Leser einführen. Die Gebührenstruktur für Mahnungen etc. wird die KÖB mitteilen, damit konkret über diese Absichten nachgedacht werden kann.
6. Die Büchereien informieren sich nach Möglichkeit über Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Partnern, um ihre Arbeit für andere Institutionen sinnvoll aufzuteilen.

Gespräch am 16.10.2013 (Teilnehmerinnen: Frau Wessels und Frau Baschlag von der KÖB, Frau Meinke von der SchGB)

Folgende Punkte wurden erörtert:

1. Bibfit: Im Rahmen von Pressearbeit soll über die Kooperation beider Bibliotheken in dieser Sache informieren und für die Büchereien geworben werden. Hinsichtlich der organisatorischen Vorbereitungen dieser Initiative werden neben den Leitungsteams beider Einrichtungen auch ehrenamtlich Tätige einbezogen. Für die KÖB kommen erschwerend die in naher Zukunft notwendigen Arbeiten wegen des Neubaus des Krögerheimes hinzu, die ebenfalls personell geschultert werden müssen.

2. Die Zuordnung der Einrichtungen zu den Büchereien wurde abgesprochen:

KÖB

Kommunaler Kindergarten im Flothfeld (95)
St. Dionysius Kindergarten (100)
St. Georg Hohenholte (50)
Havixbecker Rasselbande (20)

SchGB

DRK-Kindergarten „Janusz Korczak“ (95)
Von-Galen-Kindergarten (75)
AWO-Kindergarten (25)
Kindertagesstätte Tabaluga (15)

Mit den Kindergärten werden die Details der Zusammenarbeit geklärt: Vorstellung von Bibfit im Kindergarten und bei den Eltern, Anzahl der Kinder, Abfolge der Termine, Begleitung durch ErzieherInnen und Eltern.

Wie viele Kindergruppen im ersten Jahr von den beiden Büchereien und ihren Teams werden können, kann danach geklärt werden.

Angedacht sind 3-4 Treffen mit jeder Gruppe incl. der Überreichung der Bibliotheksführerscheine.

3. Frau Weißels wird über die Schwerpunkte der KÖB informieren. Frau Meinke macht auf dieser Grundlage einen Vorschlag für den gemeinsamen Flyer mit Kontaktdaten und Öffnungszeiten und klärt Druck und Kosten.
4. Das nächste Kooperationsgespräch findet am 12.02.2014 um 15 Uhr in der SchGB statt, um sich über die bisherigen Ergebnisse der Bibfit-Aktionen und die weitere Planung auszutauschen. Weitere Themen: Reaktionen auf die bisherige Kooperation aus Gemeinderat und Ausschuss.

Über die weiteren Gesprächsergebnisse und geplanten Projekte wird in diesem Ausschuss zeitnah berichtet.

TOP 3.3

Familienplaner

Das Familienbüro und die Havixbecker Kindertageseinrichtungen haben gemeinsam einen Familienplaner für das Jahr 2014 aufgelegt. Er ist zum Preis von 5 Euro käuflich zu erwerben.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

TOP 4.1

Bericht der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Frau Sommer berichtet wie folgt:

1. Inklusion (allgemein)

Das 9. Schulrechtsänderungsgesetz vom 16. Oktober 2013 legt einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einem inklusiven Schulsystem. Der Kompromiss: Eltern werden auch weiterhin eine Förderschule wählen können – die allgemeine Schule ist der Regelförderort.

Die Landesregierung wird diesen Prozess mit zusätzlichen finanziellen Mitteln unterstützen. Bis zum Schuljahr 2017/18 sollen insgesamt 3.215 zusätzliche Lehrerstellen für Inklusion bereitgestellt werden, um eine Integrationsquote von 50 % (jetzt 17 %) zu ermöglichen. Auch die Kommunen müssen sich Gedanken machen, ob und in welchem Umfang sie finanzielle Mittel für eventuelle Umbaumaßnahmen etc. zur Verfügung stellen werden.

2. Anmeldung 1. Schuljahr

Es wurden 95 Kinder angemeldet – wir werden voraussichtlich 4 Eingangsklassen bilden. Es soll wieder eine Musizierklasse geben. Bei 2 Kindern wurde die Beschulung im Gemeinsamen Unterricht (GU) beantragt. Im Zuge der Inklusionsbewegung bitte ich den Schulträger zu berücksichtigen, dass wir zukünftig auf zusätzliche Räume zwecks Differenzierung, „Auszeiten“ für autistische Kinder, etc. angewiesen sind, um allen Förderschwerpunkten in der Regelschule gerecht zu werden.

3. Hinweisschild

Immer wieder weisen uns Besucher unserer Schule darauf hin, dass Hinweisschilder „Baumberge-Schule“ im Ort (besonders vom Parkplatz Marienstift aus) fehlen. Ich möchte die Anbringung von 2 – 3 Schildern hiermit beantragen.

TOP 4.2

Bericht der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Herr Dr. Habel berichtet wie folgt:

Indian Summer – Schüleraustausch mit den USA

Sie sind schon fast einen Monat wieder zurück. Doch wenn ich Schülerinnen oder Schüler auf ihre Zeit in den USA anspreche, leuchten ihre Augen und sie sprudeln quasi über. Begeistert erzählen sie von ihren Eindrücken und Erlebnissen: Rundfahrt zu den Sehenswürdigkeiten im Naturschutzgebiet, dem so genannten Indian Summer, die Aussicht auf den Lake Michigan, die Besichtigung des Indianerreservats des Stammes der Grand Traverse Band of Ottawa and Chippewa Indians und Vieles mehr.

„Für mehr Frieden in der Welt“ – AFG sammelt für die Kriegsgräberfürsorge

Um eine Spende für die Kriegsgräberfürsorge baten auch in diesem Jahr wieder Schülerinnen und Schüler des zehnten Jahrganges vergangenen Montag im Rahmen einer Haussammlung in Havixbeck. Wie auch in den vergangenen Jahren hat Ulla Schwenk die Aktion begleitet, die in Havixbeck und Umgebung eine sehr positive Außenwirkung hat. „Wir dürfen nicht die Augen davor verschließen, dass in vielen Teilen der Welt Krieg herrscht. Wir dürfen niemals vergessen, dass die beiden Weltkriege auch bei uns Millionen Menschen das Leben kosteten.“

Schulhofgestaltung

Nachdem zu Beginn des Jahres klar war, dass für die 2. Bauphase der Umgestaltung des Schulhofes vor dem Altbau 40.000 € (Gemeinde, Förderverein, Sparkassenstiftung) zur Verfügung stehen, hat unser Landschaftsarchitekt, Dirk Vennemann aus Dorsten, die Pläne diesem Budget angepasst. Die Bewilligung der geänderten Planung zog sich dann bis in den Frühsommer des Jahres.

Unterdessen haben wir schon im März, in einer ersten, kleinen Elternaktion mit Unterstützung des Baggers der Fa. Stegemann, alle Sträucher und Gehölze aus dem langen Beet entfernt.

Diese vorbereitete Fläche wurde dann endlich in den Herbstferien neu gestaltet: am 21.10. 2013 startete die Fa. Ahrens, Münster-Roxel, mit der baulichen Umsetzung des Plans von Dirk Vennemann. Aufgrund der guten Wetterlage konnten alle Arbeiten in den Herbstferien abgeschlossen werden.

Nach der Abnahme der baulichen Maßnahme durch den Architekten, einen Vertreter der Gemeinde, den Förderverein und natürlich die ausführende Fa. Ahrens, konnte dann auch die Pflanz-Aktion der Schulhof AG, wie geplant, durchgeführt werden.

Am Samstag, den 9.11.13, haben wir uns morgens um 9 Uhr an der Schule getroffen. Frank Fohrmann hat seinen LKW zur Verfügung gestellt, so dass alle Pflanzen bei der Baumschule Gottschling in einem Schwung abgeholt werden konnten. Unter der kundigen Regie von Paul Nee und Georg Wehnert waren die etwa 500 Pflanzen und 2 Bäume von den Eltern, SchülerInnen

nen und Lehrern schnell gesetzt. Für das leibliche Wohl während der Arbeit sorgte der Förderverein.

Der Rollrasen, der noch zwischen den beiden Podesten fehlt, kann leider in diesem Jahr nicht mehr gelegt werden – es ist zu spät. Dies müssen wir also noch im kommenden Frühjahr machen. Auch die bemalten Spenderfliesen, die noch in 2 oder 3 Vertiefungen der Betonquader fehlen, werden dann eingesetzt. – Wir freuen uns sehr, dass diese 2. Bauphase der Umgestaltung des Schulhofes fast abgeschlossen ist!

Schulentwicklungsbericht

Heute wird der Schulentwicklungsbericht erstmals in den Gremien der Gemeinde vorgestellt und später, wenn auch der Rat darüber beraten hat, an die Schulen zur Beratung weitergegeben. Ich möchte mich als Schulleiter sowohl für das Verfahren bedanken als auch für das Engagement von Frau Böcker; sie hat sich oft bei uns gemeldet und genau für den Bericht recherchiert. – Zu einzel-nen Punkten wie auch zum Bericht als Ganzes werden wir gleich ins Gespräch kommen.

Informationsveranstaltung der AFG am 2. Dezember 2013

Am kommenden Montag werden wir die Informationsveranstaltung für unsere Schule mit einem völlig neuen Konzept durchführen. Versuchten wir bisher den Eltern das „System“ Gesamtschule unter verschiedenen Blickwinkeln vorzustellen und die Gesamtschule als „Schule für alle“ zu präsentieren, so verschieben wir nun den Blickwinkel.

Wir versuchen den Eltern deutlich zu machen, dass die AFG „die richtige Schule für Ihr Kind“ ist. Die Eltern werden von der Bläserklasse und einem Grußwort des Schülersprechers begrüßt.

In einem ersten Zugang stellt die Schulleitung dann zwei fiktive Schüler vor und begleitet sie durch ihre mögliche Schulzeit. Entsprechend der Jahrgänge, in denen ‚Anne‘ und ‚Frank‘ sind, werden wir die verschiedenen Möglichkeiten, die die beiden Schüler haben, erörtern.

In einem zweiten Schritt werden die Eltern in Gruppen zu drei Bereichen aufgeteilt; so sind Nachfragen leichter möglich. Die erste Gruppe hat das Thema „Orientierung“ und setzt sich mit dem Ankommen der neuen SchülerInnen auseinander; so kommt die Kennenlernwoche, der rhythmisierte Ganzttag, etc. zur Sprache. Eine zweite Gruppe beschäftigt sich mit der „Individuellen Förderung“ und den Schwerpunkten Bläserklasse, Arbeitsgemeinschaften, Neigungs- und Fachleistungsdifferenzierung und individualisiertes Lernen im Fachunterricht. Der dritte Bereich „Qualifizierung“ stellt die Förderkurse, Berufsvorbereitung und die Vorbereitung für die gymnasiale Oberstufe in den Mittelpunkt.

In einem dritten Schritt kommen zwei Eltern unserer Schüler zu Wort, die im Plenum den interessierten Eltern erörtern, warum sie ihr Kind an der AFG angemeldet haben. Als Übergang zu diesem Teil wird die Imagekampagne „Ich empfehle die Anne-Frank-Gesamtschule, weil...“ eingeleitet. Über 50 Personen (SchülerInnen, Eltern, KollegInnen und wichtige Persönlichkeiten aus Havixbeck) begründen in einem Satz, warum sie die AFG den interessierten Eltern empfehlen. An dieser Aktion haben sich auch der Bürgermeister und alle Fraktionsvorsitzenden beteiligt. Für diese Unterstützung möchte ich mich ausdrücklich bedanken!

Ich empfehle die AFG, weil ... Ich empfehle die AFG, weil ... Ich empfehle die AFG, weil ... Ich empfehle die AFG, weil ...



KLAUS WIRTHAUF
„Kippenhals“
Havixbeck

... ich bei jeder Begegnung mit den Schülern in leuchtende Augen schaue.



ANNE MASCHKE
Abtu 1999
Sonderpädagogin
Mutter zweier Schülerinnen

... ich es wichtig und schön finde, dass diese Schule neben einem guten Lernort auch einen sehr guten Lebensraum für Schüler bietet.



KLAUS OROMÖLLER
Bürgermeister von
Havixbeck

... ich es schätze, dass alle drei Schulabschlüsse in unserem Ort auf gute Weise erreicht werden können.



KLAUS KERKEING
Fraktionsvorsitzender der SPD
Vater eines Schülers

... sie künstlerische Begabungen auf vielfältige Weise unterstützt und fördert.

Am 25. Januar 2014 führen wir erstmals einen Tag der offenen Tür durch. Da wir auch diesen Tag erstmals durchführen, sind wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht so weit, dass ich hier ein fertiges Konzept vorstellen kann. Aber ich lade den Schulausschuss schon jetzt herzlich ein, an diesem Tag zu uns zu kommen.

TOP 4.3

Bericht der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck

Herr Hieke bietet den anwesenden Schulleitungen an, seine Erfahrungen bezüglich der Inklusion in Schulen zu kommunizieren.

Anschließend berichtet er wie folgt:

1. Am 24. September wurden in geheimer Direktwahl die Schulpräsidentin und der Schulpräsident gewählt. Sie moderieren das Schulparlament und vertreten die Schule nach außen. Ihren ersten öffentlichen Auftritt absolvierten sie am Informationsabend für interessierte Eltern. Sie standen Rede und Antwort und konnten authentischer über die Schule berichten als es häufig Erwachsene können. Dies ist ein Betrag der Schule zum Thema gelebte Demokratie.
2. Am 30.11., Samstag, findet der jährliche Adventsbasar des Stiftes Tilbeck statt. Unser Förderverein verkauft selbstgebackene Plätzchen und von den Kindern gebastelte Weihnachtsgeschenke.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Es werden keine Bekanntgaben seitens der Vorsitzenden gemacht.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7

Bericht zur Schulentwicklungsplanung in Havixbeck für die Schuljahre 2013 bis 2018

Die Verwaltungsvorlage 138/2013 liegt vor.

Frau Böse stellt den aktuellen Bericht zur Schulentwicklungsplanung vor und geht auf die Unwägbarkeiten der Schulentwicklung hinsichtlich Schülerzahlen, Auswirkungen der Inklusion pp. ein.

Nach Klärung einiger Verständnisfragen werden einzelne Punkte des Schulentwicklungsplans diskutiert.

Dr. Habel geht auf die Zügigkeit der Anne-Frank-Gesamtschule (AFG) ein und möchte in den Schulentwicklungsplan drei Zielperspektiven aufgenommen haben.

Eines der Ziele sollte sein, möglichst viele Übergänge von Havixbecker Grundschulern zur AFG zu erreichen, damit der Schulbestand gesichert sei. Wünschenswert sei eine Übergangsquote von 60 %. Die Oberstufe sei – so Dr. Habel - aufgrund der vielen Kursangebote attraktiver als andere Schulen, dies zeigen auch die Anmeldezahlen zur Oberstufe.

Als zweites sollte man eine Vierzügigkeit der Sekundarstufe I als Ziel anstreben und damit die Reduzierung von Fünf- auf Vierzügigkeit und als drittes Ziel eine Vierzügigkeit der Sekundarstufe II anstreben.

Frau Böse erläutert zum Verständnis, dass die AFG eine genehmigte fünfzügige Sekundarstufe I hat und eine genehmigte dreizügige Sekundarstufe II.

Herr Schultze findet das im Bericht von Dr. Habel vorgestellte neue Konzept der Informationsveranstaltung förderlich, um möglichst viele Übergänger aus der Grundschule zu bekommen.

Zu Punkt 4.2 Außerschulische Betreuung für Grundschul Kinder

Die Zahlen für die außerschulische Betreuung von Kindern zeigen, dass die OGS ausgelastet ist und bei den Tonni-Kids 30 Überhangmeldungen zu erwarten sind.

Offenbar besteht ein höherer Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder in der Mittagszeit.

Dr. Höfener schlägt eine Konzepterweiterung bei den Tonni-Kids und der OGS vor; man müsse Synergieeffekte nutzen, z.B. bei der Ferienbetreuung oder bei der Erweiterung der Betreuung auf den 5. und 6. Jahrgang, weil auch dort noch Bedarf bestehe.

Frau Schäpers regt an, das Thema OGS in einer der nächsten Sitzungen zum Thema zu machen. Bereits im Vorfeld sollen schon seitens der Verwaltung Gespräche mit den Tonni-Kids und der OGS geführt werden, wie die Entwicklung weitergehen kann.

Dies wird seitens der Verwaltung zugesagt, zumal jetzt, nach den Anmeldefristen für die Grundschule, die konkreten Bedarfe für OGS und Tonni-Kids bekannt sind.

Zu Punkt 5. Schulraumsituation

Frau Sommer äußert den Wunsch, entsprechend den Bedürfnissen der Grundschule ein eigenes pädagogisches Raumkonzept entwickeln zu dürfen, damit freiwerdende Räume nicht abgegeben werden müssen, z.B. an die OGS. Jeder freiwerdende Raum wird für die Inklusion genutzt werden müssen.

Frau Böse schränkt ein, dass der Schulträger mit der Politik unter Einbeziehung der Wünsche der Schulen die Entscheidung über die räumlichen Rahmenbedingungen trifft.

Frau Schäpers schlägt vor, zum Thema Schulraumkonzept einen Arbeitskreis zu bilden, für die Besetzung des Arbeitskreises sollen Vorschläge aus den Fraktionen kommen.

Seitens der Verwaltung sagt Frau Böse die Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Raumplanung (z.B. Mindestraumgrößen) zu, wenn man im Bestand bauen müsse.

Einstimmigkeit wird darüber erzielt in Punkt 5.2.2 den Passus „innerhalb des aktuellen Gebäudebestandes“ zu streichen.

Abschließend verdeutlicht Frau Schäpers noch einmal, dass die Politik die Schulen unterstützt und das ermöglichen wird, was für Havixbeck machbar ist, wenn der Bedarf da ist.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck nimmt den Bericht zur Schulentwicklungsplanung „2013/14 bis 2018/19“ zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Abstimmung mit den Schulen und den Nachbargemeinden vorzunehmen.

Ergänzend soll in den Schulentwicklungsplan folgendes aufgenommen werden:

Als Zielperspektiven werden eine Übergangsquote von Grundschulern zur AFG von 60 %, eine vierzügige Sekundarstufe I und eine ebenfalls vierzügige Sekundarstufe II angestrebt.

In Punkt 5.2.2 soll der Passus „innerhalb des aktuellen Gebäudebestands“ gestrichen werden.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 8

Bericht der Verwaltung über den aktuellen Stand zur Umsetzung erster Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung von Spielplätzen

Frau Böse berichtet wie folgt:

Auf den Spielplätzen am Haferlandweg (Bolzplatz) und an der Pater-Hardt-Straße wurde seitens des Arbeitskreises eine Beteiligung der Eltern, Kinder, Anwohner etc. durchgeführt.

Bei diesen Treffen konnten alle ihre Wünsche, Anregungen etc. vortragen. So stand als Wunsch für den Spielplatz am Haferlandweg „Bewegung und Sport“ im Raum. Ausgesucht wurden ein Trampolin und ein Doppel-Fitnessgerät. Für den Spielplatz an der Pater-Hardt-Straße wurden

Balance- und Naturprodukte für die kleineren Kinder gewünscht. Hier hat eine Firma eine Kombination aus Holz aus Rutschen, Klettern und Balancieren zusammengestellt.

Die Spiel- und Sportgeräte wurden bestellt und noch dieses Jahr geliefert. Sofern das Wetter dies zulässt, erfolgt der sofortige Aufbau.

Zusätzlich wurden für den Spielplatz An der Aa zwei neue Urwaldhäuser, für den Spielplatz am Antoniusweg ein Klettersechseck und für drei weitere Spielplätze jeweils ein Rutschurm/eine Rutsche bestellt. Die ersten Geräte sind eingetroffen und werden in Kürze aufgebaut.

In den Jahren 2011 und 2012 sind für die Attraktivitätssteigerung von Spielplätzen zwar Haushaltsmittel bereit gestellt worden, die allerdings nicht verbraucht wurden. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Spielplätze sind bekanntermaßen erst im Jahr 2013 konkrete Projekte angestoßen und umgesetzt worden. Aus diesem Grunde werden die eingesparten Mittel im kommenden Jahr zur Finanzierung der vom Arbeitskreis vorgeschlagenen zwei weiteren Leuchtturmprojekte im Haushalt vorgesehen.

Der Arbeitskreis wird sich voraussichtlich Ende Januar/Anfang Februar zu seiner nächsten Sitzung treffen, um die bisherigen Maßnahmen zu erörtern und die Planungen für die beiden weiteren Leuchtturmprojekte vorzubereiten. Die Beteiligung der Anwohner und Interessierten kann dann Anfang Mai vor Ort erfolgen.

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 9.1

Schließen der Sitzung

Ausschussvorsitzende Frau Schäpers fragt an, ob es im nicht-öffentlichen Teil Berichte oder Beratungsbedarf gebe, da es sich bei den angesetzten Tagesordnungspunkten lediglich um Regularien handele. Da dies verneint wird, eröffnet sie mit Zustimmung der Ausschussmitglieder nicht mehr den nicht-öffentlichen Teil und schließt die Sitzung.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Margret Krotoszynski
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, den 28. November 2013

Margret Krotoszynski
GAI